

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Solaranlagen auf städtischen Dächern und Flächen

Beratungsfolge:

09.02.2022 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Wir bitten die Verwaltung um einen Bericht,
a. auf welchen städtischen Dächern im vergangenen Jahr durch den WBH Solaranlagen errichtet wurden, bzw. wo solche in Bau oder Planung sind,
b. welche Initiativen die Stadt ergriffen hat bzw. ergreifen will, um Privatleute und Firmen zur Installation von PV-Anlagen zu bewegen,
c. welche Pläne die Stadt ggf. unter Mithilfe des Energieversorgers oder des WBH zum Bau von Freiflächenanlagen entwickelt.

Kurzfassung
entfällt.

Begründung
siehe Anlage.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Kurzerläuterung und ggf. Optimierungsmöglichkeiten:
Es handelt sich um eine Berichtsanforderung.



An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität
Herrn Rüdiger Ludwig

- Im Hause -

Hagen, 28.01.2022

Sehr geehrter Herr Ludwig,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des **Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 09.02.2022** den folgenden Vorschlag gem. § 6 (1) GeschO auf die Tagesordnung:

Solaranlagen auf städtischen Dächern und Flächen

Beschlussvorschlag:

Angesichts des sich weiter dramatisch entwickelnden Klimawandels muss zum Beispiel der Ausbau der Photovoltaik um ein Vielfaches schneller erfolgen als in der Vergangenheit.

Wir bitten daher die Verwaltung um einen Bericht,

- a. auf welchen städtischen Dächern im vergangenen Jahr durch den WBH Solaranlagen errichtet wurden, bzw. wo solche in Bau oder Planung sind,
- b. welche Initiativen die Stadt ergriffen hat bzw. ergreifen will, um Privatleute und Firmen zur Installation von PV-Anlagen zu bewegen,
- c. welche Pläne die Stadt ggf. unter Mithilfe des Energieversorgers oder des WBH zum Bau von Freiflächenanlagen entwickelt.

Begründung:

Zu a.

Im HFA am 25.03.2021 stellten die Grünen unter anderem die Frage, ob die Stadt andere Akteure wie z.B. Bürgerenergiegenossenschaften an dem Bau solcher Anlagen beteiligen und damit den Bau solcher Anlagen beschleunigen wolle. (Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Stadt seit vielen Jahren der BEG58 Dächer vermietet, die diese mit Solaranlagen ausgestattet hatte. 2019 z. B hatte die Stadt durch diese Anlagen der BEG 1.523€ Dachmiete und 4.514€ Gewerbesteuer eingenommen.)

Herr Keune informierte den Ausschuss darüber, dass die Stadt diese Anlagen in Zukunft in Eigenregie bauen werde, „da es am schnellsten und effektivsten sei, stadteigene Dächer selber zu nutzen“. Uns sind seitdem keine Aktivitäten seitens der Stadt bekannt.

Im Infrastruktur- und Bauausschuss wurde am 15.6.2021 ein Bericht über Solaranlagen auf städtischen Dächern abgegeben, der allgemein die Möglichkeiten für PV-Anlagen auf städtischen Dächern beschrieben und in Aussicht gestellt hat, dass die Stadt nach weiteren Standorten für PV-Anlagen sucht.

Zu b.

Nach Auswertung der großen Anfrage der Grünen Fraktion im Nordrhein-Westfälischen Landtag (Drucksache 17/7697) hat Hagen gerade mal 2,5% der Dächer für Photovoltaik genutzt (Stand 2018). Da ein Großteil der in Frage kommenden Dächern in privater Hand ist, ist es unbedingt nötig, Privatleute und Firmen mitzunehmen und für neue Anlagen zu gewinnen.

Zu c.

Nach der Auswertung der Anfrage (siehe b.) gibt es in Hagen keine einzige Freiflächenanlage, mit der man schnell eine große zusätzliche Leistung zubauen könnte.

Wir behalten uns vor, Anträge während der Sitzung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Kahrau
Ausschussmitglied

f.d.R
Christoph Nensa
Fraktionsgeschäftsführer